



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. L. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Blichplatz.
Filiale: Timisoara-Poststadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postschickkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 7.

Arab, Sonntag, den 17. Jänner 1937.

18. Jahrgang.

Titulescu gründet neue Partei

London. Die englischen Blätter melden aus Sankt-Moritz, daß der gewesene Außenminister Titulescu, der sich gegenwärtig im Kurort befindet, wahrscheinlich demnächst wieder die politische Tätigkeit aufnimmt. Es wird davon gesprochen, daß er zusammen mit dem Hauptschriftleiter des „Universul“ Stelian Popescu die alte konservative Partei neu gründen will.

Keine Belästigung bei Überprüfung der Staatsbürgerlisten

Arab. Wie bereits berichtet, ordnete das Innenministerium die Überprüfung der Staatsbürgerlisten an. Der Araber Präsekt Dr. Ioan Groza erklärte nun, daß den Einwohnern durch diese Überprüfung keine Schereien bereitet werden.

Niemand muß persönlich erscheinen oder ein Attestat unterbreiten.

Da die Arbeit in den Ämtern von den zuständigen Amtsstellen durchgeführt werden. Ueber eventuelle Ausbreitungen wird sofort dem Innenministerium Bericht erstattet.

Auflauf der „Nitrogen“-Aktien

Im Amtshaus vom 12. Januar d. J. ist eine Verfügung des Ministeriums erschienen, durch die eine Gruppe romanischer Industrieller gemeinsam mit der Gesellschaft „Mica“ ermächtigt wird, bis zum 1. Februar d. J. 750.000 Schweizer Franken auszuführen, um damit die noch restlichen Aktien der Nitrogen A. G. aufzukaufen.

14 Mill. Lei Ausfuhrüberschuß

Bucuresti. Die glänzende Weizenernte hat, da alle Weizenexporte in freien Devisen bezahlt werden, der Nationalbank den größten Devisenüberschuß während der letzten vier Jahre verschafft. Der Ausfuhrüberschuß wird heute mit 14 Milliarden Lei gerechnet.

Aufrechtes Deutschtum in Ungarn

Wenn dem Deutschtum in Ungarn auch durch die scharfen Machbarkeitsbestrebungen schwerer Schaden zugefügt wurde, so gibt es erfreulicher Weise trotzdem noch immer eine Gruppe von aufrechten Volksgenossen in Ungarn, die fest und trenn an ihrem angestammten Wesen halten. Der Schwabenball, der alljährlich in Budapest Deutsche aus allen Teilen Ungarns vereinigt und neuer am 31. Jänner veranstaltet wird, ist immer eine mächtige deutsche Kundgebung. Die Deutschen haben auch in diesem Jahr geschlossen zum Schwabenball nach Budapest.

Selbstmord des Periamer Apothekersohnes

Die Verzweiflungstat im Timisoaraer Hotel Terminus verübt / Im Bette tot aufgefunden



Timisoara. Hier hat sich gestern ein aufsehenerregender Selbstmord zugegetragen. Der 20-jährige Sohn des aus Bulgarien stammenden Periamer Apothekers Adam Holz, namens Josef, hat in einem Zimmer des Hotels Terminus seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Josef Holz, der

eigentlich Apotheker werden wollte und in Cluj die Hochschule besuchte, ließ sich später auf die medizinische Fakultät aufnehmen. Er sollte sich gerade jetzt, nach Ablauf der Feiertage nach Cluj zurückbegeben. Vor 2 Tagen traf er in Timisoara ein, wo er bei seinem Onkel Nikolaus Holz, Eigentümer des Hotels Terminus, einkehrte. Gestern morgens, als der jun-

ge Mann sich zur gewohnten Stunde nicht zeigte, vermutete man Schlimmes, ließ die Türe des Zimmers Nr. 67 gewaltsam öffnen und mußte mit Bestürzung feststellen, daß

Josef Holz tot auf dem Bette lag. Er hinterließ an die Polizei einen Brief, in welchem er mitteilt, daß er 20 Gramm Personal einnahm und so das Leben von sich warf.

Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß die Leiche zwölf Stunden lang im Bett lag, bis der Selbstmord entdeckt wurde. Die Eltern, die sofort verständigt wurden, waren schon nach zwei Stunden in Timisoara, wo sie ein erschütterndes Wiedersehen mit ihrem einzigen Sohn feiern mußten.

Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist bis zur Stunde noch immer nicht bekannt. Er war an der Schule immer der beste Schüler, sah einer schönen Zukunft entgegen und hatte keinerlei Selbstzweifel. Ueber den Inhalt der Briefe an die Familienangehörigen hat die Öffentlichkeit noch nichts erfahren.

Der Selbstmord hat im ganzen Banat großes Aufsehen erregt.

Gründung einer neuen Zentralgenossenschaft

Timisoara. Vorgestern fand hier eine Besprechung jener Genossenschaftsmitglieder statt, die mit der Umgestaltung der Zentralgenossenschaft in eine Aktiengesellschaft unzufrieden sind. Es wurde an der gewählten Zentralgenossenschaftsleitung scharfe Kritik geübt und im Prinzip beschlossen, eine neue Zentrale zu errichten, deren Aufgabe es ist, jene Genossen-

schaften in den Gemeinden, welche mit der früheren Zentrale unzufrieden waren, in sich zu vereinen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß wegen der Umgestaltung der Genossenschaftszentrale in eine Aktiengesellschaft ein heftiger Bruderkampf zu entbrennen droht, welcher für unser Volk gewiß nur schädlich ist.

Eine Milliarde zur Unterstützung der romanischen Bauern

Der Zweck des geplanten landwirtschaftlichen Kreditinstitutes.

Bucuresti. Der Finanzminister Călinescu hat bekanntlich einen Gesetzentwurf zur Schaffung eines landwirtschaftlichen Kreditinstitutes ausgearbeitet, der in den ersten Tagen nach der Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeit dem Parlament unterbreitet werden soll. Für die bäuerlichen Darlehen wird der Betrag von einer Milliarde Lei zur Verfügung gestellt. Wie aus einer Erklärung jedoch zu ersehen ist, die jetzt von maßgebender Stelle im Landwirtschaftsministerium abgegeben wird,

wird dieses Geld jedoch nur zur Unterstützung der romanischen Bauern verwendet, trotzdem auch die deutschen Landwirte, welche die meisten Steuern zahlen, ein Recht darauf hätten.

Die Bauernschaft in Rumänien habe gegenwärtig große und dringende Aufgaben zu erfüllen, heißt es in der Erklärung. Sie ohne Kredit zu lassen, bedeute, sie zu vernichten. Der Geldmangel mache der Bauernschaft die Verwertung der Ernten sehr schwierig, da die Bauern keine Magazine besitzen und ihre Produkte nach der Ernte gleich auf den Markt zu werfen gezwungen sind. Schließlich kommt noch,

das wichtigste Argument hinzu, daß große Landflächen in die Hände der Minderheiten, die reicher (?) und besser organisiert seien, übergehen würden (?), wenn das rumänische Element keine Finanzmittel findet.

Angeichts dieser Notwendigkeiten stehe die Bedeutung eines nationalen landwirtschaftlichen Kreditinstitutes außer Zweifel.

Dieses Institut wird vielerlei Kredite

gewähren: 1. Darlehen für den Anbau, 2. Darlehen für Neuanschaffungen, 3. Darlehen für Meliorationen und Ankauf von Boden.

Das Kapital des Institutes beträgt 1 Milliarde Lei,

das durch Beiträge des Staates innerhalb 20 Jahren um weitere 2 Milliarden erhöht werden soll. Außerdem hat das Institut die Möglichkeit, Obligationen im zehnfachen Werte des gezeichneten Kapitals und der sichtbaren Reserven auszugeben. Die Zinsen werden 2 v. H. des Nationalbankzinsfußes nicht überschreiten dürfen.

Deutsche Firmenschilder in Prag verboten

Prag. Der Stadtrat nahm einen Beschluß an, wonach in Zukunft auf den Firmenschildern nur die tschechische Sprache zugelassen wird. Der deutsche Stadtvertreter hat energischen Protest erhoben. (Minderheitenschicksal! In dieser Beziehung sind sich alle herrschenden Nationen gleich.)

Ergebnis der Hofsagd

Arab. Der König wollte vier Tage lang auf einer Hofsagd im Araber Komitat. Es wurden ungefähr 4.000 Stück Hasen, Fasanen und Rebhühner geschossen.

Deutschland hat das modernste Maschinengewehr

Die Werte „Reinmetall Vortig“ in Berlin-Legel nahmen jetzt die Erzeugung eines neuen Maschinengewehrs auf, das aus einem Spezialstahl hergestellt wird und sowohl das modernste wie auch das leichteste Maschinengewehr ist. Es kann je 1400 Schuß in der Minute aus fünf Läusen, zusammen also 7000 Schuß in der Minute abgeben.

Kurze Nachrichten



Die Juffer Wollgei verhaftete die aus
Christinn zuständige Mabel Kidermann wegen
Verübung eines Diebstahls. Beim Verhör
stellte sich's heraus, daß das Mädchen das
Haupt einer aus mehreren Mädchen beste-
henden Diebsgesellschaft ist, die zahlreiche
Diebstehlen und Einbrüche verübt hat.

Stücken 7000 mit 5 Pfennig 400, Kilmall
400, Kilmall 400, Safer 200, Gerke 400
Klein 400, Hochbarfamen 410, Sonnenblu
nenkerne 420-430, Kürbiskerne 440-700
bei pro 100 Kilogramm.

Die Sängerguppe des Arabul-nouer Kulturreins veranstaltet am 23. Jänner in den Räumlichkeiten der Gastwirtschaft Weinböll Kornett eine mit Liebertafel verbundene Langunterhaltung.

Timisoara. - Piata Unirii 13.

Timisoara. Bei der Genbarmerle in Besenova-veche wurde die Anzeige erstattet, daß der 23-jährige Bauernbursche Adalbert Szilaghi am Neujahrstage gegen die 87-jährige Anna Petkov ein Sittlichkeitsdelikt verübt hat. Szilaghi leugnet die That, die alte Frau ebenfalls. Dennoch wurde Szilaghi auf Grund der Anzeige der Tochter der Greisin der Staatsanwaltschaft eingeliefert, wo die Untersuchung fortgesetzt wird.

Der Recaser Männergesangverein veranstaltet am 24. Jänner im Gasthaus Ferdinand Tasch eine Operettenaufführung, und zwar wird die erfolgreiche Operette „Das Waldbüchelchen“ aufgeführt. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen des Dirigenten Lehrer Peter Focht. Die Operettenaufführung wird für ganz Recas ein großes Ereignis werden.

hat die Bevölkerung angeblich
gepreßt.

Timisoara. Subpräfekt J. Jonescu leitet gegen den Notär der schwäbischen Gemeinde Gottlob persönlich eine Untersuchung, von deren Ergebnis noch nichts bekanntgegeben wurde. Die Untersuchung wurde auf die Klagen der dortigen Bevölkerung eingeleitet. Der Notär soll von mehreren dortigen Einwohnern für Erledigung verschiedener Angelegenheiten Gelder eingehoben haben, doch beugte sich dieser mit dem Einbehalten der Gelder und hat die Angelegenheit nicht erledigt.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— darüber, daß man jetzt auch schon zum Hochverrat und Steuerhinterzieher werden kann, wenn man kein Brot isst. In den Laib Brot von den Bäckern müssen folgende Steuerleistungen ganz oder zum Teil einberechnet werden:

90 Bani für ein Kilogramm Mehl zu Gunsten der Weizenverwertung;
25 Bani für Küstungsgewede;
22 Bani 3-prozentige Umsatzsteuer auf Mehl;
20 Bani Mehlabgabe für Gemeinbezwecke;
1.40 v. d. Proportionalzage;
25 Lei für jedes Kilogramm Hefe.
Dazu kommen:
Handelssteuer mit allen Zuschlägen;
Sanitätszage;
Sozialversicherungszagen;
10-prozentiger Abgabe vom Mietwert;
Zagen für Pferde, Fuhrwerke, Lastautos, Firmensteuer;
Feuersteuer;
Abzinsmarke auf Bonds, Fakturen und Wechseln.

Je mehr Brot man also isst, desto patriotischer ist man, denn je mehr Brot verkauft wird, desto größer sind die Staatseinnahmen. Wenn sich aber die Bevölkerung in ihrer Not auf das Marmeladegessen umstellen würde, dann müßte dies, wie oben erwähnt, als Hochverrat und Steuerflucht bestraft werden.

— darüber, wo man jetzt wohl noch Millionen werden könnte, da auch schon die Amerikaner über Not u. Elend zu klagen beginnen. Das Märchen vom Dollarreichum scheint für die meisten aus zu sein. Nur 33 Amerikaner hatten nach den Feststellungen des Bundesgeschäftes von Washington im verflochtenen Jahr ein Millionenvermögen zu versteuern. Das sind um 50 Prozent weniger als ein Jahr zuvor, während es im Konjunkturjahr 1929 nicht weniger als 513 Menschen in Amerika gab, die mehr als eine Million als Jahreseinkommen versteuern mußten. Nicht weniger als 96 Prozent aller Amerikaner haben im letzten Jahr weniger als 300 Dollar verdient. Das Lied vom „Land Dollarita, wo das Geld auf der Straße liegt“, ist, trotzdem es den Amerikanern im allgemeinen noch immer besser als uns geht, langsam an Beliebtheit gekommen...

— über die Dummheit der Carpiniser Zigeuner, die jetzt in die Politik einbezogen werden sollen. Sie wurden von einem ihrer Wojewoden besucht, der sie zum Eintritt in die Landesorganisation der „Romii“ (so nennen sich die schwarzen Gefellen selbst) aufforderte. Die Zigeuner waren aus Feuer und Flamme dafür und nachdem der Dergl zum Obmann der rasch gegründeten Ortsgruppe gewählt worden war, unterschrieben sie auch alle bereitwillig die Beitrittserklärung. Dann aber kamen ihnen Bedenken. Niemand von ihnen kann lesen, wie können sie daher wissen, was sie in Wirklichkeit unterschrieben? Nachdem sie befürchteten, daß man sie vielleicht aus dem Banat ins Altreich versetzen will, wurde ein Kriegsrat abgehalten und dabei der Beschluß gefaßt, daß die Erklärung dem Wojewoden unbedingt wieder angenommen werden müsse. Um zum Ziel zu gelangen, zettelten die Weiber einen Streit mit dem Propagandarebner an. Es kam zu einer regelrechten Rauferei. Die Absicht, nämlich das Papier dem Wojewoden unbemerkt abzuholen, konnte jedoch nicht durchgeführt werden, da er es in seiner inneren Rocktasche wohl verwahrt hatte. Der geprügelte Apostel mußte sich schließlich ins Gemetzel begeben. Hier wurde er vom Feind und seinen Stammesgenossen belagert. Die Freiheit konnte er sich nur durch die Herausgabe des Protokolls erkaufen, das nun in hundert kleine Fetzen zerrissen wurde.

Zur Beachtung der Hausbesitzer

Arad. Der Verein der Arader Hausbesitzer macht seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß bis Ende des Monats verschiedene Dokumente bei der Finanzadministration einzureichen sind. Nähere Auskunft wird im Verein bereitwillig erteilt.

Kulturleben in Periam.

Im Gewerbeclubverein in Periam haben Dr. Jakob Krohn und Dr. Eduard Kleitsch einen Vortragszyklus begonnen. Als Redner sind für die nächste Zukunft Prof. Josef Schneider, Pfarrverweser Josef Sundhausen, Kommissar Dr. Georg Latia, Prof. Rätke Krepil, Ing. Franz Kießer u. a. vorgemerkt.



Nicht wieviel man isst,

ist entscheidend für den Kraftaufbau des Körpers, auch nicht, was das Essen kostet. Wichtig ist, daß es schmeckt und restlos durch den Körper verarbeitet wird. Besonders angenehm ist's dann noch, wenn es so wenig kostet wie das Frühstück- und Jausengetränk aus

Kathreiner und Franck,
gerade für weniger gute Zeiten!

Zwangsversicherung der Landwirte endgültig fallen gelassen



Bucuresti. Die deutsche Parlamentsfraktion betraute Senator Dr. Emmerich Reitter, der Regierung den Standpunkt der deutschen Bauernschaft zum Gesetze über die Förderung der Landwirtschaft bekanntzugeben. Dr. Reitter sprach im Ausflusse dieser Betrugung beim Ackerbauminister vor und brachte ihm die Wünsche und

Beschwerden unserer Bauernschaft zur Kenntnis. Er berichtete dem Minister auch über die vom Bauernverein eingeleitete Aktion gegen die Einführung der Zwangsversicherung der Landwirte. Der Minister gab ihm dabei die Versicherung, daß dieser Plan endgültig fallen gelassen worden sei, weil die Regierung sich selbst davon überzeugt hat, daß die gesamte Bauernschaft dagegen ist.

Sannicolaul-micer Angeklagter vom Arader Schwurgericht freigesprochen

Arad. Vor dem Schwurgericht, das erst vor einigen Tagen mit seiner Tätigkeit begann, hatte sich Johann Haas aus Sannicolaul-mic wegen schweren körperlichen Verletzungen zu verantworten, die er seinem Sohn gleichen Namens zugefügt hatte.

Der alte Haas, ein bereits 57-jähriger Mann, hatte eines schönen Abends im Juni des vergangenen Jahres etwas über das Maß getrunken und ging dann zu seinem Sohn, wo er das Nachteffen einzunehmen pflegte. In seiner Betrunkenhheit zettelte er mit seiner Schwiegertochter, die ihm das Essen nicht rasch genug brachte, einen Streit an. Sein Sohn kam dazu und versuchte den Randa-

lierenden zu beruhigen. Dies erbotte den alten Mann aber derart, daß er ein an der Stalltür stehendes Stroh-messer ergriff und es seinem Sohn in den Bauch stieß, der mit einer schweren Wunde dann ins Spital überführt werden mußte.

Zwischen dem Sohn und dem Vater war der Frieden im Laufe der Monate wieder hergestellt worden. Der Angeklagte erschien deshalb ohne Verteidiger vor Gericht und sein Sohn, der ihn zu entlasten versuchte, verlangte selbst, das Gericht möge ein freisprechendes Urteil fällen. Das Schwurgericht hat nach längerer Beratung ein freisprechendes Urteil gefällt.



Zeiss Punktal und Rodenstock Perfa-Augengläser und Fassungen. Fabriksniederlage der Fabrikate der deutschen optischen Industrie. Billige Fabrikspreise bei **GARDONYI, Spezialoptiker** ARAD, neben der Minoriten-Kirche.

Ist für die Bauernwagen wirklich kein Platz am Arader Markt?

In unserer Schriftleitung laufen zahlreiche Beschwerden darüber ein, daß den mit landwirtschaftlichen Produkten aus den Gemeinden in die Stadt kommenden Bauernwagen das Halten auf dem Marktplatz verboten wird. Die Bauern, die in Schweitzer ihres Angesichtes arbeiten, damit der Stadtbewohner mit Lebensmitteln versorgt werden kann, konnten mit ihren Wagen früher ungehindert auf dem Marktplatz auffahren und hier die Erzeugnisse ihrer selber verkaufen. Heute aber werden sie, nach einem oft langen Weg auf dem Marktplatz angekommen, von

den Polizisten sofort zum Weiterfahren aufgefordert.

Ist der Marktplatz denn wirklich so klein, daß die Bauernwagen keinen Platz mehr auf ihm haben? Oder hat jemand ein Interesse daran, daß die Bauern, denen der Verkauf auf dem Markt unmöglich gemacht wird, ihre Waren sofort an Zwischenhändlern verschleudern müssen und dabei, sowie die Melonenpflanzler, nicht einmal den Fuhrlohn herauschlagen können? Wir lenken die Aufmerksamkeit der Stadtleitung auf diesen Umstand, und wollen hoffen, daß man Maßnahmen trifft, damit die Beschwerden je eher verstummen!

Der Frieden war damit wieder hergestellt und der Dergl erklärte, daß sich die Carpiniser Zigeuner zwar dem Landesverband ihrer Artgenossen anschließen wollen, doch

müsse dies auch ohne Unterschrift gehen. Das ist echte Zigeunerpolitik: Nicht einmal den Führern vertrauen, trotzdem man von ihrem guten Willen überzeugt ist...

Wieder massenhafte Ausweisung von Ausländern

Bucuresti. Die Appellationskommission, die im Innenministerium tätig ist, hat die bereits genehmigten Aufenthaltsgenehmigungen von vielen Ausländern annulliert und verfügt, daß die Interessenten in kürzester Zeit das Land zu verlassen haben. Das Ministerium hat auch beschlossen, alle Aufenthaltsgenehmigungen der fremden Staatsbürger, die als unentbehrliche Arbeitskräfte oder Fachleute die Verlängerung erhielten, neuerlich zu überprüfen.

Trachtenball in Deciherezul-mic.

Der D.-R. Frauenverein in Deciherezul-mic veranstaltete unter Leitung der Vorstandsleute Marie Blicher einen Trachtenball, der stimmungsvoll verlaufen ist. Die Preise wurden Susanna Wegger, Maria Blicher, Frau Dr. Luise Sposta und Barbara Schulz zugesprochen.

Die falschen Hunderter verschwinden

Bucuresti. Das Finanzministerium verfügte, daß die alten Hunderter, von denen so viele falsche im Verkehr sind, in möglichst kürzester Zeit eingezogen werden. Mit den guten werden jetzt endlich auch die falschen Münzen verschwinden und zu befürchten ist nur, daß auch die neuen Hunderter, welche viele Leute noch nicht einmal kennen, gefälscht werden. Angeblich gibt es davon schon falsche.

Bühnenaufführung in Orisoara.

Unter Leitung von Lehrer Jakob Schiffer veranstaltete der Orisoaraer Jugendverein im Rindischen Gasthaus eine glänzende gelungene Bühnenaufführung, bei der sich die Darsteller Stefan Koch, Rani Scheible, Fidel Gang, Bissi Brunner, Nikolaus Krißner, Fidel Ralsch, Hans Gispert und Josef Fay sowie Gretl Reichman, Stefan Scholz, Fidel Reemann, Agathe Frank, Kathi Anselm, Hans Koch, Hans Kierer, Gretl Scheible, Dewi Koch, Rani Hammer, Gretl Krepil und Bissi Dey reichen Beifall holten.

Gattenmord wegen einem Glas Milch

Caransebes. In der Gemeinde Blugoba erstach die 36-jährige Roga Verbe ihren Lebensgefährten Nicolae Grozavescu. Er hatte sie gebeten, ihm ein Glas Milch zu holen und da sie zu faul dazu war, hatte sich ein Streit ergeben. Die erregte Frau ergriff plötzlich ein auf dem Tisch liegendes Küchenmesser und stach es Grozavescu in die Brust. Er war sofort tot.

Arzneienverkauf auf den Märkten verboten.

Auf Grund einer ministeriellen Verordnung wurde der Verkauf von Arzneien auf den Märkten verboten. Damit soll den Kaufleuten das Handwerk gelegt werden.

Dura-Optima-Heizbatterien

Wir finden es für nötig, unsere g. Leser über die, allen Erwartungen übersteigende, vorzügliche Ergebnisse dieser sensationellen Neuheit zu unterrichten. Wie wir von den Dura-Werken erfahren, stehen die ersten Serien dieser Batterien bereits seit 6 Monaten in ununterbrochener Verwendung und erhält die Fabrik von zahlreichen Radioeigentümern Schreiben der vollsten Zufriedenheit und der höchsten Anerkennung, ob der ungestörten Funktion und des guten Radioempfanges.

Es empfiehlt sich daher für jeden Radioeigentümer den Akkumulator durch die

Dura-Optima

Heizbatterien zu ersetzen, weil diese sehr wirtschaftlich und erprobt gut sind.

Diese Batterien sind aber auch mit bestem Erfolg zu verwenden bei allen elektrischen Apparaturen, welche ständige und große Belastung erfordern. Alle Nachweise haben sich über die Leistungen lobend ausgesprochen. Wenden Sie sich wegen technischer Auskunft an die

**Dura-Werke
A.-G., Timișoara**

Trauer in der Vencecul-germaner Notärsfamilie.

In Vencecul-german ist im blühenden Alter von 19 Jahren der Sohn des dortigen Notärs Ioan Stura gestorben. Er wurde unter großer Beteiligung der Gemeindevölkersung zu Grabe getragen.

Ebenfalls in Vencecul-german ist Frau Agnes Haril gestorben, die von ihren Kindern und von einer großen Verwandtschaft betrauert wird.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 17. Jänner 1937.

București: 19.10, 22.55 Konzert, 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7, 11.45, 12.30, 14.10, 19, 23.30 Konzert, 9 Der Bauer spricht, 16 Ratsschlage zur Sippenforschung, 15.30, 17 Schallplatten. — Wien: 9.45, 12.45, 0.05 Schallplatten, 10.45 Gottesdienst, 12 Für unser Landvolk, 21.25 Wiener Bürger, 18, 13.55, 16.40, 18.45 Konzert, 15 Schallplatten.

Montag, den 18. Jänner 1937.

București: 18.15 Schallplatten, 19.10, 20.20, 21.25, 22.45 Konzert, 22.10 Gesang, 22.30, 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7, 16.15, 19.20 Schallplatten, 12.30 Der Bauer spricht, 13, 17, 21.15, 22, 23.30, 24 Konzert. — Wien: 8.10, 12.25, 13.20, 14.10, 15, 17.05 Schallplatten, 16.15 Jugendstunde, 17.50 Die Heilspflanze durch die Schule ins Volk, 18.30 Rieber und Balladen, 20.25 Der Ring des Nibelungen. — Budapest: 7.45, 12.05, 14, 18, 20.15, 21.10 Konzert.

Dienstag, den 19. Jänner 1937.

București: 18.15, 19.10 Schallplatten, 20.20 Mandolinenspieler, 21.30, 22.45, 23.45 Konzert. — Deutschlandsender: 7.30, 13, 17, 20, 23.00 Konzert, 7, 16.45, 24 Schallplatten, 11 Deutsche Volkstänze aus Schillingen, 12.30 Der Bauer spricht, 16.15 Frauen pflegen die deutsche Volkstänze, 18.50 Das deutsche Lied. — Wien: 8.10, 15, 17.05 Schallplatten, 19, 14.10, 23, 23.30 Konzert, 16.40 Stunde der Frau, 21 Das Schweizerländchen ist nur klein, aber... — Budapest: 7.45, 19 Schallplatten, 13.05, 14.30, 18, 20.30, 22.40 0.10 Konzert.

Major Hugo Schreiber †.

Wiederum hat der Tod in die spärlichen Reihen des Arader Deutschturns eine Lücke gerissen und nach kurzer, kaum 2-tägiger Krankheit, den allseits bekannten pensionierten Major des gewesenen 33. Infanterie-Regimentes, Hugo Schreiber, im Alter von 58 Jahren dahingerissen.

Major Hugo Schreiber kam noch vor dem Weltkriege in unsere Stadt, wo er als tüchtiger Truppenoffizier rasch avancierte und auch an dem Weltkrieg regen Anteil hatte. Nach dem Krieg gehörte er zu den ersten Deutschen unserer Stadt, die den Aufstiegsverband ins Leben riefen, deren Leiter er auch einige Jahre hindurch war, sich jedoch später wegen der Ver-

politisierung des deutschkulturellen Lebens und den Geschäftigkeiten zurückgezogen hat. In letzterer Zeit lebte Major Schreiber nur mehr für seine Familie und mußte vor Monaten an einer Operation unterliegen, die seinen Folgen er nun so unerwartet, Donnerstag früh um 6 Uhr dahingefahren ist. Das Begräbnis findet Samstag nachmittag um 4 Uhr aus der Totenhalle des oberstädtischen Friedhofes statt.

Der Verstorbene wird betrauert von seiner Gattin, seiner Tochter Ernestine, seinen Brüdern Markus und Alfred, so wie einer ziemlich weitverbreiteten Verwandtschaft.

CORSO-KINO, ARAD.

Telefon 565.

Sonntag um 11¼, 3, 5, 7¼ und 9¼ Uhr. Der Lebensroman eines großen Sängers und einer schönen Frau.

„DU BIST MEIN GLÜCK!“

Glück singt Verbi und Buccini. Hauptdarsteller: Benjamin Stiglitz und Ida Miranda.

Sechs Lovriner Landwirte freigesprochen

Gegen die Lovriner Landwirte: Josef Franz, Josef Weber, Georg Kremer, Anton Stefan, Peter Wagner und Peter Wirth wurde beim Bileber Bezirksgericht die Angeklagte erstattet, daß sie während dem Wochenmarkt mit ihren Wagen den Verkehr auf der Hauptstraße behinderten.

Die Bauernwagen standen nämlich wegen dem Gedränge mitten auf

der Straße, was Anstoß bei der Gendarmerie erregte, so daß das Bileber Bezirksgericht dies bezüglich zu urteilen hatte. Auf Grund der Urteilsabgabe des jungen Lovriner Rechtsanwaltes, Dr. Johann Hubing, hat der Bezirksrichter die Angeklagten freigesprochen und den Freispruch damit motiviert, daß vorübergehende Verkehrsstörungen keine Vergehen sind.

„Petroșani“ S. A. R.

Generalvertreter: CORNEL CINGHITA.

Timișoara IV., Strada Mircea Vodă 8.

Telefon 18.

Industriekohle, Schmiedekohle, Stü ckkohle, Semikoks, Briketts

Original-Grubenpreise

AUTOCALOR-Apparat für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

Eine Frau mit ätzender Flüssigkeit angelchüttet

Arad. Die 47-jährige, alleinlebende Frau Mileva Drecin aus Micalaca wurde das Opfer eines mysteriösen Überfalls. Sie wollte im Morgengrauen in die Stadt gehen, um verschiedene Einkäufe zu tätigen, in der Dunkelheit sprang plötzlich ein Mann auf sie zu und schüttete ihr eine ätzende Flüssigkeit ins Gesicht.

Die Überfallene mußte in schwerverletztem Zustand ins Spital überführt werden. Sie wird wahrscheinlich das Augenlicht verlieren. Der Täter konnte bis zur Stunde noch nicht ausfindig gemacht werden, jedoch nimmt man an, daß es sich um einen Racheakt wegen einer Liebschaft oder Rache handelt.

Machen Sie eine Kostprobe! Weine aus dem Roteltal und Arader Weingebiete zu den billigsten Preisen bei

„TARNAVA“ Weinkeller

Arad, Str. Seminarului Nr. 8.

Wann werden Filialgeschäfte besteuert?

Die IV. Sektion der Bucurestier Tafel sprach im Anschluß an einen konkreten Fall aus, daß solche als Hauptzweck eines Unternehmens die Steuerbemessung schon vorgenommen wurde, die Filiale des betreffenden Unternehmens im ersten Jahre nicht besteuert werden kann, sondern nur in den darauffolgenden Jahren.

Ball der Dravitaer Deutschen.

Die Dravitaer Ortsgemeinschaft veranstaltet am 16. Jänner in den Räumen des Hotels „Krone“ einen deutschen Ball, für den rege Vorbereitungen getroffen wurden.

Nach der Liebe — Prügel.

Die 17-jährige Julianna Globan aus Sannicolau-mare wurde in einem Timișoaraer Gasthaus von einem betrunkenen Arbeiter betatigt, daß sie einem Spital überführt werden mußte.

Sonntag der letzte Jagdtag

Wir berichteten bereits, daß das Ackerbauministerium mit einer Verordnung die Jagderlaubnis bis Montag verlängert hat, so daß am Sonntag, den 18. d. M. zum letztenmal Hasen geschossen werden können.

Ball der Verheirateten in Sag.

Wie uns aus Sag geschrieben wird, veranstaltete der dortige Handels- und Gewerbeverband am 9. Jänner im Muth'schen Gasthaus einen Ball für Verheiratete. Die Musik besorgte die hübsche Kapelle, die Stimmung war ausgezeichnet.

Silberne Hochzeit in Clarmata.

In Clarmata feiert am Samstag, den 16. d. M. das Ehepaar Nikolaus Haas und Frau geb. Margaretha Hofner, im Kreise ihrer Kinder, zahlreichen Bekannten und Verwandten ihre silberne Hochzeit.

Senator schuldet 87.500 Lei für elektrisches Licht.

Der Timișoaraer Senator Abram Nicolau schuldet dem städtischen Elektrizitätswerk für elektrisches Licht 87.500 Lei, wofür man ihn nun zu Klagen beabsichtigt. Wenn man bedenkt, daß man einem sonstigen gewöhnlichen Sterblichen das elektrische Licht schon dann ausschalten pflegt, wenn er 500 Lei schuldet, kann man sich einen Begriff von jener Proportionswirtschaft machen, die in Timișoara herrschen muß.

Billige Gesellschaftsreise mit Schnellzug

in separatem Pullmann-Wagon nach

București

und zurück. — Abfahrt am 18. Montag abends um 8.45 Uhr. Rückfahrt von București Donnerstag abends 7 Uhr.

2. Klasse Lei 1250.—

3. Klasse tour und retour Lei 795.—

Starten sind bei der Centralabfertigung:

Ivan Sandor & Co.

Arad, Bul. Reg. Maria 18 zu bekommen.

Wir bitten das gesch. Publikum, die Fahrkarten rechtzeitig zu besorgen.

Trachtenball in Sira.

In Sira veranstaltete der Deutsch-kath. Jugendverein und Mädchenbund am Samstag im Raab'schen Gasthaus den zweiten Trachtenball, der sehr gut gelungen ist.

Den Vorstrauß stiftete Josef Fertig um 1070 Lei und überreichte ihn seiner Angehörigen Frau Rosa Mayer. Bei der Trachtenkonkurrenz erhielt den ersten Preis Frau Rosa Mayer, den zweiten Frau Anna Göpflich, den dritten Frau Anna Kerner, den vierten Frau Theresia Had und den fünften Preis Frau Josefa Baumann.

Trauungen u. Verlobungen

In Sanmartin wurden folgende Paare getraut: Fleischhauer Anton Galudi mit Frau Maria Denich, Peter Seier mit Frau Anna Galudi und Anton Steiner mit Frau Maria Kempf.

In Besenova-nou schlossen Junglandwirt Matthias Banto und Frau Barbara Schmidt, Tochter des Bauernmalers Josef Schmidt, den Bund der Ehe. Trauzeugen waren Feuerwehrkommandant Josef Christian und Landwirt Nikolaus Müller.

In Carpinis führte der Junglandwirt Ludwig Heine Frau Anna Waldner und Martin Ritt Frau Käthe Streitmatter zum Traualtar. — Ebenfalls in Carpinis hat sich Christof Wittwer mit Frau Bisi Rammacher verlobt.

In Besenova-nou hat sich Matthias Hoffmann mit Frau Maria Weiger, Nikolaus Mühler mit Frau Katharina Friedrich und der Witwer Josef Leiter mit der Witwe Maria Elfenbein verlobt.

In Chetel hat sich Franz Gutentkunst mit Frau Maria Renon aus Sanpetru-german, Anton Rothum mit Frau Anna Kleeman aus Serbsanpetru und Frau Elisabeth Galla mit Johann Menrath aus Timișoara verlobt.

In Steierdorf verlobten sich die Staatslehrerin Marie Blasovits mit dem Steuerbeamten Aurel Stefani und Frau Theresia Stoder, mit Johann Müller.

In Semlac hat sich Michael Haj mit Frau Susanna Gotschid verlobt.

In Besenova-nou haben sich folgende Paare verlobt: Max Feberspiel mit Frau A. Siebold, J. Friedrich mit Beni Hoffmann, Sepp Brüll mit Frau M. Luffel und J. Theiß mit Frau Schmidt.

In Comlofel hat sich der Junglandwirt Ludwig Frauenhoffer mit Frau Katharina Winter und der Maurermeister Lorenz Sandgraf mit Frau Elisabeth Anton verlobt.

Der Hmballaer Kaufmann Peter Schmary (Schöb) mit Frau Alise Paula Schöb, der Tochter des Bäckermeisters Michael Schöb, den Bund fürs Leben. Trauzeugen waren der Senauehmer Landwirt Peter Rutschera und Bäckermeister Nikolaus Schöb.

55.000 Schweine aus dem Banat ausgeführt

Deutschland der beste Abnehmer.

Timisoara. Wie aus einem Ausweis des Banater Viehexportkontrollamtes zu ersehen ist, wurden im Jahre 1936 aus dem Banat durch die Mitglieder des Syndikates insgesamt 2526 Stück Rindvieh, 2786 Pferde, 54.855 Schweine, 128 Schafe und 1.803.505 kg Schweinefleisch ausgeführt.

Die Hauptabnehmer waren Deutschland, Österreich und die Tschechoslowakei.

VIENA ATELIER

Krad, Reg. Ferdinand 87

Strickerei- u. Trikotage-Salon,
verfertigt nach Maß feinste Kleider, Pullover, Jacken, Sportartikel. — Billige
Fabrikpreise!

Der Ernegus unter Vormundschaft

Seine Familie befürchtet den Bettelstab.

London. Wie verlautet, suchen die Gattin und die Kinder des Regus die englischen Behörden an, Halle Gelasse wegen Vergeudung unter Vormundschaft zu stellen. Die Familienangehörigen begründen ihren Schritt damit, daß der Ernegus den ganzen Erlass, der sich aus der vor kurzem statgefundenen freiwilligen Versteigerung seines Silbergeschmucks ergeben

hat, den abessinischen Flüchtlingen zur Verfügung stellte, nachdem er vorher sein ganzes Privatvermögen zur Finanzierung des italienisch-abessinischen Krieges verwendet hatte.

Nun befürchtet seine Familie, daß der Ernegus auch die Reste des Familienvermögens leichtsinnig vergeuden und die Familie an den Bettelstab bringen wird.

„URANIA“-KINO, ARAD.

Telefon 2—32.

Im Urania-Kino wird Samstag und Sonntag um 8, 8 1/4 und 9 1/4 Uhr das neueste Meisterwerk der modernen deutschen Filmproduktion vorgeführt.

MOSKAU—SCHANGHAI

In der Hauptrolle: Wola Regri, die das Beste ihres Lebens gibt. Regie von Paul Wegener, der Stolz der deutschen Filmkunst. Die aufregende, interessante Handlung ist aus den Tagen des Zarenums und der russischen Revolution genommen. — Vollkommen deutschsprachender Film.

Bewaffneter Überfall auf die Wohnung eines Timisoaraer Großindustriellen

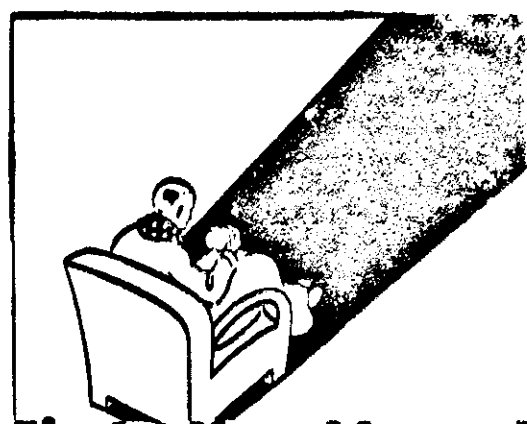
„Monopolbeamte“, die sich als Eindringlinge entpuppten.

Timisoara. Hier hat sich ein eigenartiger Überfall auf die Wohnung des bekannten Großindustriellen Mathias Wolf ereignet.

Spät nachts klopfen ungefähr zehn gutgekleidete Personen an das Haustor und verlangen vom Hausmeister, eingelassen zu werden. Sie seien Beamte des Monopolkamtes und hätten Auftrag, eine Hausdurchsuchung vorzunehmen, um festzustellen, ob sich im Hause nicht ausländische Spielkarten befinden. Der Hausmeister weigerte sich, sie zu so später Nachtstunde einzulassen. Daraufhin zogen zwei der Leute Revolver hervor und zwangen ihn, zurückzuweichen und sie einzulassen. Dann be-

traten sie ihm, sich bis zur vollkommenen Nacktheit auszugleichen, nahmen seine Kleider an sich und zwangen ihn, sie vor die Wohnungstür des Industriellen zu führen. Sie drangen in die Wohnung ein und bemächtigten sich des Telefonapparates, um zu verhindern, daß der Kaufmann die Polizei anrufe, bedrohten ihn mit Revolver und begannen die ganze Wohnung zu durchsuchen. Außer Wertgegenständen, die sie mitnahmen, fanden sie nichts von den Monopolartikeln, die sie angeblich suchten.

Die Polizei konnte die Verbrecher noch nicht verhaften.



Ein halber Mensch

ist man bei SCHNUPPEN und ERKALTUNG. Aber warum sich lange oder gar wochenlang abquälen, wenn 1—2

ASPIRIN

Tabletten

schon helfen können

Achten Sie auf das „Bayer“-Kreuz!

Kaufleute mit kleinem Umsatz

werden von der Buchführung entbunden.

Bucuresti. Die Frage, welcher Gewerbetreibende und Kleinkaufmann zur Buchführung verpflichtet ist, soll durch das neue einheitliche Handelsgesetz in kürzester Zeit geregelt werden. Der Entwurf zu diesem Gesetz ist bereits beim Gesetzgebenden Rat des Parlamentes eingereicht. Laut dem Entwurf sollen die Kaufleute mit kleinem Umsatz (comerciant cu trafic mic) von der Buchführung entbunden werden.

Neuer Lehrer in Periam.

Junglehrer Anton Franz wurde an die konfessionelle Schule in Periam gewählt. Der neue Lehrer stammt aus Steterdorf, wo sein Vater, Schneidermeister Nikolaus Franz, sich größter Wertschätzung erfreut.

Verliebter Advokat

warf sich vor den Zug.

Cernaui. Der 37-jährige Rechtsanwalt Karl Jakob Bar aus Campulung hatte sich, trotzdem er verheiratet war, in das Jaster Fräulein Maraareta Mischl verliebt. Das Verhältnis zwischen ihnen wurde derart innig, daß die Gattin Barz um die Scheidung einkam und in eine andere Wohnung übersiedelte. Der verlassene Rechtsanwalt, der sich weder von seiner Frau, noch von seiner Geliebten trennen wollte, sah schließlich als den einzigen Ausweg nur mehr den Freitod, den er jetzt auch ausführte. Er warf sich vor den Eisenbahnzug und seine Geliebte nahm Gift, als sie von dem Tod des Advokates erfuhr.

(allerdings ein recht kostbares), und sie trommelte ihre Freunde und Verwandten zusammen, sich mit ihr daran zu erfreuen und es verschönern zu helfen. Unter diesen waren die verwitwete Marquise von Cheltenham und deren nieblisches Töchterchen Dulcie, die eifrigsten und geschicktesten Ratgeberinnen. Zum Glück waren diese so vernünftig, den größten Teil der alten Einrichtung unberührt zu lassen. Im Hauptsaal blieb überhaupt alles am alten Platz; und da das Testament eines Mowbray die seltsame Klausel enthielt, daß die „blau Dame“ und noch einige andre Porträts niemals die Wände von Thorlands verlassen dürften, so blieben diese dort, ebenso wie die verschiedenen Rabinettstücke und die Louis-Quatorze-Einrichtung. Erst aber wurde alles frisch tapeziert, gemalt und neu bezogen, auch elektrische Beleuchtung eingerichtet. Die Gärten wurden neu angelegt, eine Garage gebaut, und im leuchtend gelben Auto mitbelten die Damen meilenweit Staubwolken — und Fläche auf. Klein schon nach wenigen Monaten war Mrs. Howard-Deigh des neuen Aufenthaltsortes überdrüssig. Sie langweilte sich; sie hatte die Verbesserungen jedermann vorgeführt, und es ging dem Winter zu. Der Winter in einem großen, öden Landsitz aber war ihr ein Grauel. Ihr Schwager schlug vor, Gäste einzuladen. Doch nein, vorläufig noch sie es vor, selbst Gast zu sein. Sie wollte das Schloß eine Zeitlang zuschließen und ihrem Schwager die Aufsicht über die Nachthöfe, sowie die Ausübung der Jagd überlassen — und dieser selbst wünschte sich nichts Besseres. Die Anordnung paßte dem Lord vollkommen, und so erhob er keinen weiteren Einwand mehr gegen die Abreise seiner Schwägerin.

Inzwischen hatten die Gräfin und Miß Mowbray ihre Wohnung im „Witwenitz“ bezogen, einem hübschen Backsteingebäude, das am andern, dem Dorf entgegengesetzten Ende des Parks lag, und das trotz der energischen Bemühungen verschiedener Agenten seit Jahren keinen Mieter gefunden hatte. Es war durch ein weißes Gatter und einen kurzen, fleischstreuten Fahrweg von der Straße trennt und an beiden Seiten von hohen Tannen umstanden. Dahinter lag ein großer Rasenplatz, von wo aus ein eisernes Gittertor in den Park führte. Das im Stile der Königin Anna erbaute Haus hatte drei Stockwerke und war viel zu groß für zwei Damen mit beschränkten Mitteln. Das Portal, zu dem breite Stufen emporführten, befand sich in der Mitte der Hauptfront, und die von weitem Sandstein umrahmten Fenster wurden von Stockwerk zu Stockwerk niedriger.

Trotzdem das massige, solid gebaute Haus jahrelang leer gestanden hatte, war es in keinem schlechten Zustand. Dach und Ramin wurden nachgesehen, die Stuben gründlich gesäubert und einige Schloßer und Kleinel erneuert. Das Geld war eben zu knapp, als daß man weitere Verbesserungen hätte vornehmen können. Bald gewöhnten sich die Damen jedoch an ihre Wohnung und an den unausrottlichen Geruch von Wägen und Auf.

(Fortsetzung folgt.)

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von D. M. Croker.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Großer Gott!“ rief er. „Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie sich an dem Vermögen des Kindes vergreifen haben?“

„Doch“, stammelte Gussie, „aber ich versichere Ihnen heilig, daß ich alaubte, es sei zu ihrem Besten.“

„Wie viel haben Sie denn zu ihrem Besten genommen?“ fragte er, und seine Stimme bebte vor Zorn.

„Fünftausend Pfund.“

„Wissen Sie auch, daß Sie deswegen von Ihrer Schwester gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden können?“

„Nein, denn es war kein Betrug; ein Betrug war nicht beabsichtigt. Ich habe für sie genau ebenso gehandelt wie für mich selbst.“

„Und beide ruiniert“, sagte Mr. Hawkins. „Waren Sie denn vom Teufel besessen?“ fragte er außer sich. „Wo waren denn Ihre Ratgeber?“

Wieder schaute Gussie zu Rosabel hinüber und schwieg.

„Sie sind gesetzlich verpflichtet, Ihrer Schwester die fünftausend Pfund von dem, was noch aus dem Schiffbruch Ihres eigenen Vermögens gerettet werden kann, zu ersetzen“, fuhr Mr. Hawkins fort.

„Wollen Sie damit sagen, daß sie zehntausend Pfund und ich nichts haben soll?“ stammelte Gussie.

„Gewiß, Sie haben Ihr Teil gehabt, und zwar ein sehr reichliches. Man kann seinen Laib Brot nicht behalten und zugleich vergehren. Ich bin verpflichtet, offen mit Ihnen zu reden, und zwar ganz energisch. Sofort müssen Schritte getan werden, um den Rest vom Vermögen Ihrer Schwester sicherzustellen. Zum Unglück für das arme Kind ist Ihre Witwenvormünderin, Lady Scanlands, gestorben, sonst hätten Sie nicht an das Geld kommen können. Ich muß sagen, Sie haben da einen haarsträubenden Salat zusammengemenschet, Miß Mowbray. Ihr Vater hatte mir sein volles Vertrauen geschenkt, und meine Firma hat Ihrer Familie seit Generationen als Rechtsbeistand gedient. Wohl sind unklare Gerüchte zu mir gedrungen — Gerüchte, die mir Sorge machten, niemals aber hätte ich derartiges für möglich gehalten.“

Stumm sah Augusta da. War dies der Anfang ihres Zusammenbruchs? Ein ganz gewöhnlicher Sachwalter durfte es wagen, in einem solchen Tone mit ihr zu reden? Rosabel aber weinte nur leise in ihr Watikasschentuch hinein.

„Nun“, fuhr Mr. Hawkins, aufstehend, fort, „Ihrem Vater zu Liebe will ich sehen, was sich tun läßt. Ich werde die Papiere noch einmal durchsehen und versuchen, Ihnen wenigstens den Witwenitz

Unser Wandkalender

erscheint demnächst.

Wie alljährlich, wollen wir auch heuer unsere Leser mit einem Wandkalender eine kleine Freude machen. Der Kalender ist hübsch und befindet sich bereits unter Druck, so daß er demnächst bereits erscheint und den Zeitungen beigelegt wird.

Danksagung

Allen, die anlässlich des plötzlichen Ablebens meines innigstgeliebten Vaters, resp. unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Johann Korell
Kaufmann

uns persönlich und schriftlich mit Trostworten aufsuchten und ihm das letzte Geleit gaben, sprechen wir auch auf diesem Wege unseren Dank aus.

Die trauernde Familie.

Neue Leitung des D. R. Frauenvereins in Sag.

Da die bisherigen Vorsitzende des D. R. Frauenvereins in Sag Frau Käthe Schnell abstarb, wurde die bisherige Kassierin Frau Margarete Adam zur Vorsitzenden und Frau Anna Klein zur Kassierin gewählt.

Hoher Reingewinn der Freidorfer Zuckfabrik

Aktionäre können fette Dividenden erhalten, weil den Rübenbauern ein Schnuppreis gezahlt wird.

Timisoara. Bisher war man allgemein der Ansicht, daß die Freidorfer Zuckfabrik ein totgeborenes Unternehmen sei. Umso mehr überrascht daher die Nachricht, daß die Fabrik beschlossen hat, ihren Aktionären eine Bruttodividende von 70 Lei pro Aktie zu bezahlen. Die fette Dividende ist der Beweis dafür, daß die Freidorfer Zuckfabrik mit hohem Reingewinn arbeitet, der jedoch nur so erreicht werden konnte, daß die Preise, die den Rübenbauern gewährt wurden, immer mehr herabgedrückt worden sind.

Der 7. Trachtenball in Recas.

Der siebente schwäbische Trachtenball in Recas wird am 18. Jänner vom D. D. Frauenverein und Mädchentrang im Gasthaus Anton Schrauber veranstaltet.



NEUES LEICHENBESTATTUNGSUNTERNEHMEN

eröffnet in Grad, Bulev. Regele Ferdinand No. 44, Hauptgeschäft in Neuarab, Str. Varam Jancu No. 90 (ger. Frankengasse). In einfacher und schöner Ausführung.

Käthe Greife

FRATIN LUG

Blaustein 18 Lei das Kilo

Der Auswucherung der Weinbauern soll ein Ende gemacht werden.

Bucuresti. Im Handelsministerium fand auf Anregung der Weinbauern eine Beratung gegen die Spekulation mit Blaustein statt, bei welcher der Preis für Wein über 100 Kilo mit 18 Lei und in kleinen Partien mit 19.50 Lei das Kilo samt Umsatzsteuer festgesetzt wurde.

Im vergangenen Jahr kam es nämlich oft vor, daß Blaustein auch mit 22.50 Lei und noch mehr das Kilo verkauft wurde, so daß viele Weinbauern ihre Vorräte abzugeben nicht spritzen konnten. Man rechnete auf ein Konsum von 150 Waggons Blaustein, der schon jetzt im Ausland bestellt wird.

Verpachtung von Jagdrevieren

Timisoara. Komitatspräsident Dr. Nistor hat neulich folgende Jagdrevierverpachtungen gutgeheißen: in der Gemeinde Opariza an die Jagdgesellschaft in Detta vom 1. August 1936 bis Juli 1942 um 5000 Lei Jahrespacht; in der Gemeinde Birsoba an den Jagdverein „Ulu“ in Ursent vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1941 um die Jahrespachtsumme von 5000 Lei.

Plötzlicher Tod in Siria.

In Siria gab es gestern zwei ganz unerwartete Todesfälle, und zwar ist Frau Franz Jafab, welche bei der Familie Bohus beschäftigt war, vor mittags während dem Zusammenräumen infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben. — Ebenfalls an Herzschlag ist gestern abends der Schneidermeister Georg Bofa ganz unerwartet aus den Reihen der Lebenden geschieden.

Steuerfreiheit für neue Industrieunternehmungen

Bucuresti. Das Finanzministerium hat verfügt, daß die als Aktiengesellschaften neu gegründeten Industrieunternehmungen, und Betriebe im ersten Jahr in keinem Einkommensteuer werden sollen. Eine Besteuerung erfolgt erst nach dem Erscheinen der ersten jährigen Bilanz im zweiten Jahr.

Unser grosser Weisswarenmarkt

hat begonnen

Die beste Gelegenheit zum Einkauf von Brautausstattungen

Grosse Auswahl in den

| schönsten Ballkleiderseiden.

A. B. C.

Gross-Schnittwarenhalle

Timisoara Ce ale. Piaza Unirii.

und einige Gemälde zu erhalten.

Den Wittwensitz und einige Gemälde! War das Nowbrabsche Vermögen wirklich so zusammengeschnitten?

Sechstes Kapitel.

Mr. Hawkins, ein Mann, der stets Wort hielt, stemmte die Schulter an's Rad und tat sein Möglichstes, die Nowbrabs aus ihren Geldverlegenheiten herauszureißen, obgleich er persönlich im höchsten Grade erbittert gegen die beiden war. Augusta mit ihrem Hochmut, ihrer abfälligen Stimme und ihrem anmaßenden Wesen war ihm ganz besonders unausträglich. „Ein Weib mit dem Wesen und den Reizen einer Truthenne“, so bezeichnete er sie im stillen. Die Wastiba wurden zusammengekauft, Urkunden und Hypotheken geprüft, und wenige Wochen, nachdem die Schwestern ihren Anwalt in Vincennes Ann Fiebel auszusuchen hatten, verkündete eine Anwalts in den angesehensten Morgenblättern, daß Thorlands Court dem Verkauf ausgesetzt sei. Selbst wenn es Schicksal Windstol gewesen wäre, hätte die Nachricht, wenigstens in gewissen Kreisen, kein größeres Aufsehen machen können. Aber da stand es schwarz auf weiß: „Außerordentlich günstige Gelegenheit für Amerikaner und Millionäre! Historisches Schloss in bestem Zustande ausstattet mit allen Erfordernissen der Neuzeit, inmitten eines prächtigen zwölftausend Morgen großen Parks und so weiter.“

Das Publikum schien sich jedoch um diese „außerordentlich günstige Gelegenheit“ durchaus nicht zu reissen. Der Grund und Natur war im Werte gesunken und der Kaufpreis zu hoch. „Wietätsgefälle“ werden heutzutage nicht hoch bewertet, vielmehr wollen die Leute etwas Greifbares für ihr Geld haben. Wohl waren eine prächtige Halle und ein Museum vorhanden und auch eine Gemäldegalerie. — O ja, eine Gemäldegalerie hebt ja stets die soziale Stellung einer Familie — aber wo waren das elektrische Licht und das Telefon?

Nach einer recht peinlichen Wartzeit und verschiedenen Anfragen, die im Sande verfielen, machte Lord Rodfield ein Kaufangebot — nicht für sich selbst, sondern für seinen Neffen und Erben — denn er war noch immer unverheiratet. Die Witwe seines einzigen Bruders, die „Honourable“ Mrs. Howard-Beigh, war die Tochter eines amerikanischen Millionärs, und sie wünschte, daß ein bestimmter Teil ihres ungeheuren Vermögens in einer schönen englischen Besitzung angelegt werde. Was aber hätte man wohl Schöneres und Passenderes finden können als Thorlands? Lord Rodfields Traum sollte sich nun schließlich doch noch erfüllen, und sogar ohne die peinliche Zugabe einer Heirat mit Augusta Nowbrab.

Nach vielem Feilschen und einem umfangreichen, ja scharfen Briefwechsel wurde der Handel abgeschlossen. Lord Rodfield war ein hartköpfiger Pair, Mr. Hawkins ein geriebener Geschäftsmann; schließlich aber gelang es dem Sachwalter doch, im ganzen recht gute Bedingungen für seine Klienten herauszuschlagen. Das Schloss und die Gärten trugen — trotz der landwirtschaftlichen Depression

und der Vieheinfuhr — doch noch eine ansehnliche Summe ein. Ueberdies rettete Hawkins aus den Trümmern den Wittwensitz, einige Gemälde, die erforderlichen Möbel, die Bibliothek, den Familienplatz in der Kirche, das Silber und die Juwelen. So wurde eine Kustion vermieden, bei der eine gaffende, flackernde Menge zugestanden hätte, wie die sehr Generationen den Nowbrabs gehörigen Schätze in alle Winde zerstreut wurden. Mrs. Howard-Beigh, eine Frau von hohem Ansehen, kaufte die ganze Einrichtung des Schlosses bis hinab zur Küchenschleuse. Ihr einziger Sohn Cecil, der mit Vorliebe in der Welt herumstreifte, auch kaum etwanzigjährige Jahre alt war, hatte aber noch keine Neigung zu lässlichen Schläfen, aber das Schloss gefiel ihm, und nachdem er seinen Eltern gegenüber über den Fall stand einverstanden hatte, sagte er zu seiner Mutter, sie möge in Haus und Garten ganz nach eigenem Belieben schalten und walten, und reiste dann nach Amerika, um sich dort einer Jagdexpedition nach dem Westen anzuschließen.

Mrs. Howard-Beigh war eine geborene Van Rode, eine amerikanische Erbin mit einem fast ausnahmslos amerikanischen Vermögen. Dabei hatte sie etwas elegantia Ansehendes in ihrer Erscheinung, ein liebes, schwebendes Wesen, auch trug sie sich sehr geschmackvoll. Während einer in London verbrachten Saison hatte sie den „Honourable Rupert Howard-Beigh“, einen hübschen Attache, kennen gelernt. Die beiden verlebten sich ineinander und feierten ihre Hochzeit mit großem Bomb und unter dem Beifall und den Glückwünschen ihrer zahllosen Bekannten. Mrs. Rupert Howard-Beigh war in der Gesellschaft außerordentlich beliebt, und obwohl ihr Geburt sie zu keiner hervorragenden sozialen Rolle berechtigte, so schuf sie sich doch bald selbst ihre Stellung. Nichts an ihr verriet etwas von ihrer wenig ruhmwürdigen Abstammung. Es war nämlich bemerkt worden, der alte Hans Van Rode sei nicht mit tadelloser weicher Wette aus dem Kommando um seine Million herabgekommen. Seine Tochter, die verheiratete Mrs. Howard-Beigh, war trotz ihrer achtundzwanzig Jahre immer noch eine schöne Frau mit feinen, vornehmen Zügen, interessanten dunklen Augen und fleischsamem, weissem Haar. Das Hauptinteresse ihres Lebens konzentrierte sich auf Cecil, ihr einziges Kind, einen hübschen, urwüchsigen jungen Mann — ein „starker Junge“ in den Augen seiner Mutter — der zwar seine soziale Stellung noch nicht recht zu schätzen wußte, der aber mit den Jägern, Jägern und dem Wesen der Mutter die Energie und derbe Geradheit der Howard-Beighs vererbte. Ein besonderer Damenfreund oder Gesellschaftsdiener war er freilich nicht, um so mehr ergab er sich an Partys und anderen Tugenden, an Reisen und einem freien, unbeschränkten Leben. Seine Mutter aber erwartete trotz alledem von ihm, daß er einmal in eine Familie hineinträte, die dem Namen Beigh-Van Rode noch mehr Ruhm und Glanz eintragen sollte.

Die neue Herrin von Thorlands war eine Frau, die häufig von erst war sie entsetzt vom Schicksal, daß ihr ein neues Spielzeug war einer rasch ausbleibenden Begeisterung für irgend einen Gegenstand befallen wurde, die jedoch außerhämlos rasch wieder verflachte. Zu-

Tungstham Doppelspirallampen

helfen dem Auge —
sind wirtschaftlich
im Gebrauch

Privatkunden u. Wiederverkäufer werden bei **Albert Szabo**, Arab. Sued. Regina Maria No. 29, zu den billigsten Preisen bedient.

Wichtige Bestimmungen des neuen Strafgesetzes

Wir veröffentlichen bereits eine Reihe von wichtigen Bestimmungen des neuen Strafgesetzes. Nachstehend lassen wir jene Bestimmungen folgen, welche sich auf solche Übertretungen beziehen, die im Alltagsleben häufig vorkommen.

Art. 584. — Mit Polizeiarrest von 1—5 Tagen und Geldstrafen von 100—1000 Lei werden bestraft:

1. Der Lenker eines Wagens, Autos oder eines sonstigen Fahrzeuges, welches nicht ordnungsgemäß auf der rechten Seite des Weges fährt. So auch jener Wagenlenker, der sein Pferd und Wagen ohne Aufsicht auf der Straße stehen läßt.

2. Der Lenker eines Fahrzeuges, welches keine ordnungsgemäße Nummer und zur Nachtzeit keine Lampe hat.

3. Jene Person, die behördliche Ankündigungen, Verlautbarungen usw., die öffentlich angeschlagen sind, abreißt.

5. Jene Person, die sich weigert, gültige Münzen oder Scheine in ihrem vollen Werte anzunehmen.

6. Jener Gast, der nach der Sperrstunde der Aufforderung des Wirtes, das Lokal zu verlassen, nicht Folge leistet.

7. Jene Person, die von einer Amtsperson aufgefordert wird, sich zu legitimieren und sich weigert, dies zu tun, oder falsche Daten angibt.

Art. 585. — Mit Polizeiarrest von 10—30 Tagen und Geldstrafen von 500—1500 Lei werden bestraft:

1. Jene Personen, die den Verkehr durch Aufschichten von Materialien behindern, oder keine Schutzzeichen an Stellen, die der Öffentlichkeit von Gefahr werden können, errichten, wie z. B. bei Dachbedeckungen, bei ausgehobenen Gräben usw. Desgleichen werden auch jene Personen bestraft, die diese Zeichen vernichten oder die Schutzlampen an solchen Stellen verlöschen.

2. Jene Personen, die in Unbesonnenheit Blumen aus Fensterbrett oder auf Balkon stellen, von wo sie ein Windstoß herunterwerfen kann und auf solche Art die Passanten gefährden. Es genügt, um bestraft zu werden, wenn die Person nur beim Begleichen der Blumen beschmutzt wird.

Im Falle die schuldige Person nicht festgestellt werden kann, wird der Besitzer des Hauses bestraft.

3. Jener Lenker eines Fahrzeuges, der die Fahrgeschwindigkeit nicht verringert, wenn er merkt, daß er durch das schnelle Fahren Zug- oder Reittiere scheu macht. Im Falle der Rücksichtigkeit kann außer dem Höchstmaß der angeführten Strafe auch noch das Verbot der Berufsausübung angewendet werden. Dieses Verbot kann sich von 2 Monaten bis auf ein Jahr erstrecken.

Art. 587. — Mit Polizeiarrest von 1—10 Tagen und Geldstrafen von 500—1500 Lei werden bestraft:

1. Personen, die jene Verfügungen der Behörden, welche das Schießen mit Gewehr, Revolver usw. auf dem Gebiete der Stadt oder der Gemeinde verbieten, übertreten. Unter diesen Vorschriften auch jene, die in Lokalen die öffentliche Ruhe stören.

2. Jene, die auf der Straße durch das Ausrufen von Waren die Ruhe der Einwohnerschaft stören.

3. Jene, die nachts durch Gesang und Musik die Ruhe stören. Hierher gehören Ständchenjäger. Mit ihnen werden auch Musiker und die Lenker der Wagen, die die Ruhestörer begleiten, bestraft.

4. Chauffeure, die durch unsinniges Sup-

pen oder Motorgeräusch die Ruhe stören.

Das Höchstmaß der Strafe wird gegen jene angewandt, die aufgefordert wurden, die Geräusche einzustellen, diese Aufforderung aber nicht befolgten.

Art. 588. — Mit Polizeiarrest von 1—10 Tagen und Geldstrafen von 100—1000 Lei erhalten jene Eltern, Pflegeeltern, oder Aufseher, die ihre Kinder, oder ihnen direkt unterstellte Personen unter 18 Jahren bagatelisieren lassen.

Art. 589. — Mit Polizeiarrest von 5—10 Tagen und Geldstrafen von 500—1000 Lei zahlen:

1. Der Arzt, der zur Zeit einer Epidemie sich weigert, innerhalb seines Wirkungsbereiches seinem Kranken erste Hilfe zu bieten.

2. Jene Person, die ohne Befähigung heilt oder Arzneien verschreibt.

Art. 590. — Mit Polizeiarrest von 1—10 Tagen und Geldstrafen von 500—1000 Lei werden bestraft:

1. Jene Personen, die Mist oder andere Reste in den Garten, Hof, auf die Straße oder an anderen Orten, wo sie durch ihre Verwesung die Gesundheit der Öffentlichkeit bedrohen, werfen.

2. Jene, die totes Geflügel oder Fleischreste nicht vergären, sondern auf die Straße oder in den Garten werfen.

3. Jene Personen, die Brunnen, Tränkwasserfontänen, Quellen oder andere Beschäler, die für die Tränkwasserversorgung benützt werden, beschmutzen.

4. Jene Personen, die Eß- oder Tränkwaren in unhygienischer Aufmachung in den Verkehr bringen. Desgleichen jene Personen, die unreifes Obst verkaufen.

Art. 591. — Bestraft werden mit Polizeiarrest von 15—30 Tagen und Geldstrafen von 500—1000 Lei:

1. Jene Personen, die unbefleidet öffentlich haben.

2. Jene Person, die sich in gänzlich betrunkenem Zustand auf der Straße zeigt. Weiters jener, der mit Absicht oder aber durch das Abschließen einer Wette eine andere Person berauscht macht.

3. Der Wirt, der an Kinder unter 16 Jahren Getränke ausfolgt.

Vergehen gegen den Tierschutz.

Art. 593. — Bestraft wird mit Polizeiarrest von 5 bis 20 Tagen und 100—500 Lei Geldstrafen jene Person, die in der Öffentlichkeit ein Tier quält oder eine Rohheit an ihm verübt. Als solche Rohheiten werden betrachtet:

1. Die Ausbüßung von überaus schweren Lasten auf Tiere.

2. Das Hinzuziehen von Tieren zu solchen Arbeiten, denen sie wegen ihres Alters, Schwäche oder Krankheit nicht gewachsen sind.

3. Das Aussetzen von Ragen, Hunden und anderen Tieren, besonders wenn sie krank oder verletzt sind.

4. Das Stechen von Tieren mit spitzen Gegenständen, um sie dadurch zu höherer Arbeitsleistung anzuspornen oder zum Aussehen zu zwingen, wenn sie während des Lastentragens gefallen sind.

5. Unsinniges Prügeln.

6. Das Tragen von lebendem Geflügel an den zusammengebundenen Füßen, wobei der Kopf der Tiere herabhängt.

7. Das Benutzen der Tiere zu jeder Art Vergnügungen, bei welchen die Tiere Mißhandlungen ausgesetzt sind.

8. Das öffentliche Abschachten von Tieren.

Art. 594. — Mit Polizeiarrest von 1—10 Tagen und Geldstrafen von 500—1000 Lei wird bestraft:

1. Personen, welche Tiere mit Anwendung barbarischer Mittel dressieren.

2. Personen, die die Reste der Rußbälge zerstören und ausheben.

Vergehen gegen den Besitz.

Art. 595. — Mit Polizeiarrest von 1—30 Tagen und Geldstrafen von 500—1000 Lei werden bestraft:

1. Jener, der ohne Recht den Besitz eines anderen betritt oder sein Vieh auf fremdem Besitz weiden läßt.

2. Jener, der Zug- oder Reittiere an solchen Stellen freilaufen läßt, die der Öffentlichkeit vorbehalten sind.

3. Jene Person, die Schlüssel herstellt und diese nicht zuständigen Personen ausfolgt.

4. Der Lenker eines Autos oder anderen Fahrzeuges, der bei großem Rot nicht vorsichtig fährt, um das Beschmutzen von Passanten und Häusern zu vermeiden.

5. Jene Person, die ohne Recht den öffentlichen, Beimgarten oder Teile eines anderen betritt und dort von den Früchten isst.

6. Jene Person, die sich ohne triftigen Grund weigert, einem in Lebensgefahr befindlichen Menschen zu helfen. Hierbei handelt es sich um Fälle, wie Ertrinkungsgefahr, Feuersbrunst, Hochwasser, Raubüberfall usw.

7. Jene Person, die zwar ohne Absicht, aber aus Unvorsichtigkeit das Tier eines anderen verletzt oder gar tötet.

8. Jene Person, die im Walde, Felde auf der Straße oder von einem anderen Ort Holz, Gesträuch, Steine, Sand, Erde usw. wegführt, ohne die Einwilligung des Eigentümers zu haben.

9. Jene Person, die das bewegliche oder unbewegliche Vermögen eines anderen beschmutzt.

Familienstreit wegen Schwiegermutter

Timisoara. Vor dem hiesigen Gericht fand der Prozeß statt, in dem der Jbandaer Bauer Baltasar Splegler als Angeklagter erscheinen mußte. Splegler lebte mit seiner Frau solange in glücklicher Ehe, bis seine Schwiegereltern zu ihm ziehen wollten. Als er jedoch dagegen war, verließ ihn seine Frau und kehrte in ihr Elternhaus zurück.

Er suchte sie dort eines Abends und prügelte sie nach einem

neuen Streit gottsdämmerlich durch, daß der Frau ein Finger gebrochen ist.

Selbst Baltasar Splegler gab vor Gericht zu, daß er seine Gattin schlug, doch rühmte er sich deshalb keineswegs strafbar. Da seine Frau, die sich mittlerweile mit ihm wieder versöhnte, selbst um die Einstellung des Verfahrens bat, hat der Gerichtshof dies auch angeordnet und der „zärtliche“ Ehemann kam glimpflich davon.

Schneemangel gefährdet die Herbstsaaten

Bucuresti. Laut den im Ackerbauministerium eingelaufenen Meldungen sind die Herbstsaaten durch den Schneemangel gefährdet. Es muß befürchtet werden, daß ein starker Frost die Saaten schädigen oder sogar vernichten könnte.

Gratisbücher u. Kalender

Haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr voraus bezahlen, oder uns einen neuen zahlenden Leser erworben haben, geschickt:

Elis Wagner S., Jakob Karl S., Georg Bartos I., Josef Opels I., Anton Grant I., Johann Guth I., Johann Fleisch S., Johann Wiedner S., Peter Burell S., Franz Krieger W., Franz Balagyi W., Johann Seiler S., Johann Großlich S., Johann Hedler O., Josef Laub S., Franz Wech S., Peter Schanula I., Anton Wille I., Michael Lörig I., Josef Zauner S., Wwe. Christ. Schütz I., Matthias Jäger S., Franz Wüster I., Johann Goldmann W., Anton Schuch W., Johann Wegner S., Georg Strobel S., Josef Stritt I., Peter Simon W., Josef Wagner I., Franz Kemmen S., Heinrich Josef I., Johann Schmälz S., Matthias Angele I., Franz Bürger I., Johann Weisenburger I., Johann Bippel I., Peter Wühlbach I., Josef Eisele I., Stefan Groh S., Ignaz Brin W., Nikolaus Döhler S., Nikolaus Weisgerber I., Peter Menzels I., Peter Mühl I., Peter Moll S., Johann Leuber I., Andreas Spazler W., Josef Bürger I., Adam Wolf I., Nikolaus Kollig I., Peter Lumpy I., Johann Schmölzer S., Josef Kreidler I., Josef Stein sen. I., Wwe. Wilma Szelemyesi I., Fidel Laub O., Martin Kadelmann W., Kradul-nouer Charlotta, Peter Moll I., Josef Hahn I., Michael Wirth I., Wendel Vill S., Anton Reisinger S., Franz Zeller I., Jakob Worscht I., Josef Zauner S., Josef Schmitt S., Josefine Gregorovich I., Jakob Klein I., Johann Böhm W., Fidel Wölfler I., Wilhelm Haber S., Johann Trugl I., Franz Josef I., Michael Reil I., Johann Jillic W., Anton Henemann I., Johann Kellermann I., Philipp Ropy I., Georg Freitag I., Jakob Ropy I., Michael Luntner I., Johann Jakob I., Barbara Moll O., Peter Schaffer I., Nikolaus Kaufmann S., Frau Anton Echlal I., Karl Kandler S., Franz Wader S., Anna Dittiger I., Martin Wanner I., Nikolaus Kiefer I., Johann Schmitz I., Franz Schmidt I., Wwe. Elisabeth Jäger W., Georg Künzler I., Johann Brand I., Franz Schanula I., Matthias Somala I., Michael Barth I., Nikolaus Kanter I., Johann Anale I., Franz Wühlbach I., Josef Eisele I., Otto Wetz I., Josef Dittiger I., Wwe. Johann Kollach I., Matthias Eisele I., Johann Lammesfeld I., Nikolaus Reil I., Peter Ropy I., Josef Tranklauer I., Johann Dumele I., Nikolaus Wagner I., Johann Fura I., Josef Kellmer I., Rudolph Randum S., Michael Hahst I., Frau Anton Rod I., Josef Reil I., Heinrich Rorth I., Adam Wolf I., Peter Reimnauer I.

(Fortsetzung folgt.)

Schonen Sie Ihr Auge!

Dem Auge des Urzeitmenschen fielen sich ganz andere Aufgaben als dem Auge des neuzeitlichen Stadtmenschen, in dessen Leben das künstliche Licht eine besondere Rolle spielt. Ein wesentlicher Teil seiner Arbeit und Unterhaltung findet bei elektrischem Licht statt. Es ist selbstverständlich, daß diese durch Glühlampen gebotene Beleuchtung das ideale Sonnenlicht nur annähernd ersetzen kann, wenn es dem Auge die richtigen Strahlen liefert, auf deren Hilfe es ohne Unterbrechung klar sieht. Wer in dieser Hinsicht für gute Beleuchtung sein Augenmerk richtet, der wählt die „Tungstham“-Doppelspirallampen von ausserordentlichem Werte. Diese Lampen sind doppelt so gut: Tungstham-„D“-Doppelspirallampen geben ein viel besseres Licht und verbrauchen weniger Strom als einfache Glühlampen.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettegedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet, u. zw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die entsprechende Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Lei und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Lei.

Suche komplettes Schmiede-Werkzeug. Peter Subiczka Macca (Jud. Arab.).

Tüchtigen Wagnergehilfen sucht Wagnermeister Josef Schneyr in Sibada (Baumgarten, Jud. Arab.). Anfragen dortselbst.

Suche Anlage, auch gebraucht aber in gutem Zustande für Herstellung von Stärke oder Kleber aus Weizenmehl. Offerte unter „Amibon“ übermittel Annoncenexpedition Carol Schulder Bucuresti, Eugen Carada 2.

Suche zu 2 Kindern (7-8 Jahre) deutsche Erzieherin, ev. Lehrerin mit romanischen Sprachkenntnissen. Frau Magda Eichner, Arab, Str. Claneșcu 7.

Komplette Gasthaus-Einrichtung, Billard fast neu, gebaut 1937, und Eiskasten zu verkaufen bei Johann Luthaus, Gastwirt, Gutsenbrunn. (Jud. Arab.).

Druckkosten aller Art in schöner, eleganter Ausführung für Rangzettel, Kaufleute, Vereine oder Gewerbetreibende liefert schnell und billig die Buchdruckerei „Wöhring“, Arab, Plaka Plebnei 1. — Verlangen Sie Prospekte!

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Oboz Maria-Mothes, Carant, Jud. Timis-Lorontal.

Ein leichter Sandläufer wird zu laufen gesucht. Frisch, Curtiel (Jud. Arab.).

Mittlere Bauern- oder Kommerzmühle wird in einer Gemeinde des Arader oder Bihorer Komitates, oder des Banates zu kaufen, evtl. zu pachten gesucht. Angebote sind unter Chiffre „Mühle“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Volksblattverkäufer für die Gemeinden Gutsenbrunn, Kietasch, Buziasch und Tschad werden sofort aufgenommen. Monatlicher Verdienst 800 bis 1200 Lei.

Mais-Meßer, Rübenschnitzer, Oberhardt-Säge, Qualitäts-Ware, billigst bei: Heibau S. Gändlich, Arab, Str. M. Claneșcu 9.

Gebetbücher u. Jugendschriften
in großer Auswahl billig
in der Buchhandlung
L. KERPEL
Arab, Bul. Reg. Maria.

Zwei Herren suchen möbliertes Zimmer mit Bad und Pension bei deutscher Familie. Angebote unter „Ingenieur“ an die Verwaltung des Blattes.

Obermüller wird zum sofortigen Antritt von der Mühle Gebrüder Schod G. Bypas und Romp. gesucht. Interessenten wenden sich schriftlich an obengenannte Mühle, Borobino, Jud. Cetatea Alba, Bessarabien.

Ein junger Wagnergehilfe findet sofort Aufnahme bei Johann Groß, Engelsbrunn (Jud. Arab.).

Herren- und Damenmodewaren-Geschäft, im Zentrum Timisoaras gelegen, ist wegen anderem Unternehmen zu verkaufen. Reflektanten mit genauer Adressenangabe unter „Rentabel“ zu richten an die Administration. Agenten werden honoriert.

Verkaufe einen 15-20 HP-Romer-Kraftwagen, einen mit 6 B.-Kammer versehenen Hammer-Schroter samt Zylinder und Kleinen sowie Robriegung mit Angellager, ferner einen Zwei-Rohr-Hochdruck-Schraub-Motortrieb, alles in gutem Zustand. Andreas Graf, Sandru 212 (Jud. Timis-Lorontal).

Wasserpumpe No. 1-20, mit Zerstosch-Schiffen, in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Angebote samt Preis sind an Josef Schneyr, Carada No. 207 (Jud. Timis-Lorontal), zu richten.

Generalversammlung des Sportvereines „Titanus“

Der Aradul-nou-Mutafeler Sportverein „Titanus“ hielt am Sonntag seine diesjährige Generalversammlung, die sehr gut besucht war und bei welcher folgende Resolutionen vorgenommen wurden:

Zu Ehrenpräsidenten wurden gewählt: Dr. Franz Neff, Markgraf Karl Pallavicini, Bichentie Ugrin und Peter Born.

Zu Präsident wurde Dr. Josef Hohn gewählt. Geschäftsführender Obmann: Dr. Johann Jannitsch, Obmannstellvertreter: Josef Felsin. Schriftführer: Lopiš jun., Anton Schwalla. Oberkassier: Eugen Sikos. Kassiere: Kaspar Komand, Franz Hummel, Josef Albeder, Josef Krehl. Kontrollore: Alexander Barm, Josef Segner, Franz Biringier. Fußballabteilungsleiter: Adalbert Krehl. Sportverwalter: Franz Amann. Jungmannverwalter Anton Frieß. Trainer: Adalbert Krehl, Julius Bado. Turnabteilungsleiter: Anton Lopiš jun. Turnabteilungsleiterstellvertreter: Michael Salich, Franz Birkenheuer. Ping-Pong-Abteilungsleiter: Ludwig Menrath, Josef Felsin. Hauswirt: Ioan Socian.

Rechtsanwälte: Dr. Julius Weß, Dr. Johann Leichter, Nikolaus Dikler. Ärzte: Dr. Matthias Neff, Dr. Johann Dengl, Dr. Peter Heller. Ehrenpräsidenten: Josef Hohn, Alexander Ratu, Edmund Röber,

Georg Sammer, Josef Kompaß, Michael Straub, Dr. Michael Birkenheuer, Dr. Leopold Weß, Suba Artosch, Dr. Geza Kinitz, Josef Stumper, Wendel Kornett, Franz Pfau, Remus Lareanu, Anton Philipp, Alois Weil, Franz Palaghi, Franz Monti, Stefan Nobac, Georg Kritz, Josef Fuhrmann, Alexander Barm, Nikolaus Klobbier, Nikolaus Dikler, Michael Fuhrmann, Alexander Sommer.

Ausschussmitglieder: Edmund Röber, Remus Lareanu, Lorenz Weß, Julius Gollan, Franz Kovacs, Geza Bella, Titus Komand, Josef Finsler, Anton Braun, Anton Adam, Nikolaus Ditticher, Anton Bado, Alexander Marichalko, Matthias Reisch. Ersatzmitglieder: Michael Klobbier, Josef Flug, Anton Gebhardt, Josef Valentin. Fußballabteilungsmitglieder: Adalbert Krehl, Ludwig Kovacs, Adam Frieß, Franz Amann, Franz Biringier, Eugen Sikos, Lorenz Weß, Ludwig Wendel, Josef Felsin.

Ehrenmitglieder: Stefan Popovich, Johann Gollat, Rudolf Knapp. Mitglieder des Disziplinarausschusses: Präsident Dr. Josef Hohn. Mitglieder: Ludwig Kovacs, Anton Frieß, Hartau Vascu, Michael Fuhrmann, Franz Amann, Remus Lareanu, Adalbert Krehl. Lustbarkeitsobmann: Gidel Bring jun.

Programmabend in Gantana

Die ungarischen Gewerbetreibenden von Gantana veranstalteten eine Bühnenaufführung, bei der die Spieler N. Schmidt, St. Pap, St. Teuber, M. Mate, G. Oraveh, G. Berce, G. Teuber, G. Weng, Frau St. Teuber, V. Mate, M. Raab, St. Moghoroſſy, L. Riss, M. Sücs, M. Szabo, M. Stokan, St. Hell, F. Mate, L. Gminger, G. Zimmermann und F. Leat großen Erfolg erzielten. Um den Abend haben sich außerdem Anton Gaal, Frau Josef Lutz, J. Szücs, L. Frank und M. Adermann verdient gemacht.

Deutsche Schule in Giulbag.

Das Unterrichtsministerium hat eine außerbudgetäre Lehrerstelle bei der deutschen Sektion der Staatsschule in Giulbag bewilligt.

Schwabenball, Gendarmenball und Dilettantenvorstellung in Periam.

Der Periamer Jugendverein wird einen Schwabenball veranstalten, der Mädchenfranz tritt mit einer Vorstellung vor die Öffentlichkeit. Am 18. Jänner wird im Martin'schen Lokal der Ball der Gendarmen stattfinden. Der Gendarmenverein gibt am 30. Jänner eine Dilettantenvorstellung.

Todesfälle

In Simbolia ist im Alter von 86 Jahren Witwe Eva Schira geb. Theisen gestorben.

In Arab ist der altbekannte Abbotat Dr. Johann Köpf im Alter von 65 Jahren gestorben.

In Arab ist der bekannte Fußballspieler Franz Geier gestorben und wurde unter großer Beteiligung seiner Sportfreunde zu Grabe getragen.

In Sag ist im hohen Alter von 86 Jahren der Landwirt Anton Lichtfuß gestorben.

In Besenova-nou sind Matthias Weber im Alter von 85 Jahren und Magdalena Waldbesweiler im Alter von 68 Jahren gestorben.

Unser Cheteler Landsmann, Matthias Magamol, ist in Argentinien an einem Herzschlag plötzlich gestorben und hinterließ seine Frau mit 3 unterfertigten Kindern.

Im schönsten Alter von 36 Jahren ist in Monostorfalu (Ungarn) Johann Epischad, gestorben. In ihm betrauert der UDR-Pensionist in Steterdorf, Johann Epischad und Frau, ihren einzigen Sohn.



Briefkasten

Josefine T-n, Aradul-nou. 1. Aufgegrungene Hände werden heiß, wenn man sie mit Zitronensaft reibt. Auch kleineren Wunden wirkt der Zitronensaft entzündend und die Heilung fördernd. 2. Wenn man Beber mit Rizinusöl einschmiert, bleiben Insekten von demselben fern und man schützt es so vor Zerstörung. Auch Ratten und Mäuse sollen solches Beber nicht anrühren.

Peter G-n, Cenad. Den besten Rat kann bezüglich ein Arzt geben. Als gutes Hausmittel hat sich gegen Warzen auch das Auflegen von gewöhnlicher grüner Schmierseife bewährt. Man streiche eine kleine Menge auf einen Rädchen und lege dieses auf. Wenn das Tragen hinderlich ist, dann legen Sie das Mittel nur nachts auf. Die Warze wird durch die Seife vollkommen erweicht und läßt sich dann mit dem Fingernagel abheben.

Reinhold S-z, Rusca-montana. Wir haben Ihnen bereits seinerzeit mitgeteilt, daß Sie sich an die Baumschule „Mil“ Karl Buding in Lomnatic (Jud. Timis-Lorontal) wenden und eine Preisliste verlangen sollen.

Johann M-n, Ciceant. Moratorium war bis zum 14. April 1923, dem Tage, wo das neue Konkursgesetz in Kraft getreten ist. Wenn die Bank ein rechtskräftiges Urteil von früher in der Hand hatte und dagegen nicht appelliert wurde, so hatte sie auch das Recht, die Schuld einzutreiben.

„Erfindung“, Vorkassan. Der Mann ist gesund und auch zuhause, so daß er die Intervention unbedingt erledigen könnte, wenn er nicht zu faul wäre. Wir befürchten nur, daß Sie sich an die falsche Adresse gewendet haben und außer Trostworten niemals etwas erreichen werden, da man in solchen Angelegenheiten sich nicht an Aufkuffe, sondern an ernste Leute wenden muß. Im übrigen ist die Adresse der Deutschen Parlamentsfraktion in Bucuresti: Str. Spiru Haret 6.

Ogny B-g, Masloe. 1. Den an Steuern überzahlten Betrag werden Sie effektiv in Geld nicht zurückbekommen, sondern man wird Ihnen diese auf Grund eines Besuchs an die Finanzdirektion, beziehungsweise Finanzministerium, auf das kommende Jahr verbuchen. — 2. Ihre Tochter muß nicht doppelt Straßensteuer bezahlen, sondern in Masloe nach dem Masloer Feld und in Altes nach dem Alloser Feld. Sollte eine doppelte Besteuerung vorliegen, so kann man dies auch im obigen Sinne abändern.

Gute Schnittwaren zu haben bei
JOSEF WEISS, Aradul-nou.
Große Auswahl in Tuch, Herren- und Damenstoffen, Vorhänden, Glanzstoffen, Hemd- und Schlafrocken, Kleiderstoffen, Sackstoffen, Pullovern usw.



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel,
Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Berte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Frische Gummistiefel stets lagernd.

Nur Qualitätsmaschinen.
Milch-Separatoren
Rübenschneider! Häckler! Kukuruz-Rebler und Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb.
Weisz & Götter
Maschinenniederlage,
Timisoara IV., Str. Bratianu Nr. 30.
Tel.: 21-82. Tel.: 21-82.